

## ALPHAFLOC SYSTEM

Mehrfarben-Wandbeschichtungssystem für innen.



Mehrfarben-Wandbeschichtungssystem für innen auf Basis von Kunststoffchips. Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13 300.

Systemkomponenten:

Alphafloc Primer

Alphafloc Flakes

Alphafloc Finish Mat

Alphafloc Finish Satin

### ANWENDUNG

|               |  |
|---------------|--|
| Anwendung     | Zur dekorativen Gestaltung von normal- und hochbeanspruchten Innenwandflächen. Geeignete Untergründe sind: Putz, Beton, Gipskartonplatten, feste Altbeschichtung, etc.   |
| Eigenschaften | <p><b>Alphafloc Primer</b>, lösemittelfreie Spezialfarbe mit langer Offenzeit als Grundbeschichtung im Alphafloc-System.</p> <p><b>Alphafloc Flakes</b>, Mehrfarbeneffekt-Farbchips für innen im Alphafloc-System.</p> <p><b>Alphafloc Finish Mat</b>, Speziallack als Überzug im Alphafloc-System.</p> <p><b>Alphafloc Finish Satin</b>, Speziallack als Überzug im Alphafloc-System.</p> |

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

|  |  |   |
|--|--|---|
| Eigenschaften nach DIN EN 13 300                       | Alphafloc Finish Mat: 5 GU/60°<br>Alphafloc Finish Satin: 39,9 GU/60°  |   |
| Dichte   | Alphafloc Primer: ca. 1,14 kg/l<br>Alphafloc Finish Mat: ca. 1,03 kg/l<br>Alphafloc Finish Satin: ca. 1,03 kg/l  |   |
| VOC-EU-Grenzwert                                       | Der EU-Grenzwert für die Alphafloc-Produkte (Produktkategorie A/k) beträgt 100 g/l (2010).<br>Alphafloc Primer: max. 20 g/l VOC<br>Alphafloc Flakes: - nicht relevant<br>Alphafloc Finish Mat: max. 12,5 g/l VOC<br>Alphafloc Finish Satin: max. 100 g/l VOC   |   |
| Farbtöne   | 19 Farbtöne, bei dunklen Alphafloc-Farbtönen ist es erforderlich, den Alphafloc Primer im passenden Farbton über das Color-Mix System zu tönen. Bitte hierzu die Alphafloc-Kollektion beachten.  |   |
| Verbrauch  | Alphafloc Primer: ca. 250 ml/m <sup>2</sup> entspricht 4 m <sup>2</sup> /l<br>Alphafloc Flakes: ca. 200 g/m <sup>2</sup> entspricht 5 m <sup>2</sup> /kg<br>Alphafloc Finish Mat: ca. 80-100 ml/m <sup>2</sup> entspricht 10-13 m <sup>2</sup> /l<br>Alphafloc Finish Satin: ca. 80-100 ml/m <sup>2</sup> entspricht 10-13 m <sup>2</sup> /l<br>Diese Werte können je nach Objektbeschaffenheit stark variieren. Deshalb sollten die individuellen Verbrauchswerte am Objekt durch Probebeschichtungen ermittelt werden. |   |
| Verdünnung   | Alphafloc Primer und Alphafloc Finish Mat oder Alphafloc Finish Satin werden im Allgemeinen unverdünnt verarbeitet. Im Bedarfsfall kann jedoch Wasser zugesetzt werden.  |   |
| Verarbeitung   | Material vor Gebrauch umrühren; streichen, rollen oder spritzen je nach Systemkomponente. Die dekorative Komponente Alphafloc Flakes wird trocken in eine satt aufgetragene, noch nasse und offene Schicht Alphafloc Primer eingebracht und nach Austrocknung scharf abgebürstet und mit Alphafloc Finish Mat oder Alphafloc Finish Satin überzogen.<br><b>Siehe Tabelle</b>   |   |
| Auftragsverfahren                                      | streichen, rollen, spritzen (airless)  |   |
| <b>Alphafloc Primer</b>                                | Spritzdruck<br>Düsengröße<br>Spritzwinkel<br>Verdünnung  | ca. 140-180 bar<br>0,021-0,026 Zoll<br>40-70°<br>---                                |
| <b>Alphafloc Flakes</b>                                | Einblasen (Trichterpistole an Luftkompressor) mit geeigneter Trichterpistole (z. B. Sagola) oder Flock-Pistole mit Schlauch und Behälter, angeschlossen an einen Luftkompressor mit min. 400 l/min. Ansaugleistung.<br>Hochdruckspritzen ca. 2,0-2,5 bar am Kompressor. Feineinstellung den Umständen entsprechend an der Pistole vornehmen.<br>Spritzabstand: 60-80 cm  |   |
| <b>Alphafloc Finish mat und Alphafloc Finish Satin</b> | Airless-Spritzen   | Spritzdruck: ca. 120 bar<br>Düsengröße: 0,009 Zoll/0,23 mm<br>Spritzwinkel: 20°-50° |
| Mindestverarbeitungstemperatur                         | > 5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %   |   |

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L. | Die Offenzeit von Alphafloc Primer, in der eine einwandfreie Einbettung von Alphafloc Flakes möglich ist, beträgt bei diesem Klima 20 Minuten. Bei anderen Klimabedingungen kann sich dieser Wert erheblich verändern. Der Finish-Überzug kann am nächsten Tag erfolgen. Alphafloc Finish Mat- oder Alphafloc Finish Satin-Überzüge sind nach ca. 2 Stunden trocken und können nach ca. 5 Stunden, wenn notwendig, ein weiteres Mal überstrichen werden. |
| Produktgruppe                     | Alphafloc Primer: Grundierung (Produkt-Code M-GP01)<br>Alphafloc Finish Mat: Klarlack (Produkt-Code M-KH01)<br>Alphafloc Finish Satin: Klarlack (Produkt-Code M-KH01)  |
| Zusammensetzung gemäß VdL         | Kreide, Schwerspat, Talkum, Anorganische Buntpigmente, Wasser<br>Alphafloc Flakes: -<br>Alphafloc Finish Mat: Acrylat-Copolymerdispersion, Kieselgur, Wasser, Glykole, Ester, Additive, Wachse, Konservierungsmittel<br>Alphafloc Finish Satin: Acrylat-Copolymerdispersion, Kieselgur, Wasser, Glykole, Ester, Additive, Konservierungsmittel   |
| Gefahrenkennzeichnung             | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.<br>Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer:<br>D +49 221-40067906<br>AT +43 810 500130   |
| Reinigung der Werkzeuge           | sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel   |
| Verpackung                        | Alphafloc Primer: 12,5 l<br>Alphafloc Flakes: 5 kg<br>Alphafloc Finish Mat: 12,5 l<br>Alphafloc Finish Satin: 12,5 l   |
| Lagerung                          | Lagerstabilität von Alphafloc Primer, Alphafloc Finish Mat und Alphafloc Finish Satin ca. 1 Jahr. Alphafloc Flakes sind bei sachgemäßer Lagerung unbegrenzt lagerfähig. Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl aber frostfrei lagern.   |
| Entsorgung                        | Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben.   |
| DGNB                              | Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)<br><br><b>Kategorie 2</b> (Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen wie z.B.: Beton, Mauerwerk, Mörtel,... etc.)<br><br><b>Qualitätsstufe 2</b>   |

## VERARBEITUNGSHINWEISE

---

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Grundregeln                         | Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren. |
| Allgemeine Untergrunderfordernisse  | Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!   |
| Allgemeine Untergrundvorbereitungen | Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Wandspachtel leicht* oder Herbol-Schnellspachtel*) auszubessern.   |

## BESCHICHTUNGSVARIANTEN

---

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

| Untergrund  | Grundbeschichtung  | Zwischenbeschichtung  | Schlussbeschichtung  |
|---|--|---|--|
| <b>Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:</b>   | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.<br>BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.   |  |   |  |
| <b>Gipsputze (P IV u. P V):</b>   | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.  |  |   |  |
| <b>Gipskartonplatten:</b>   | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund*. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten. |  |   |  |
| <b>Beton und Porenbeton:</b>  | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.  |  |   |  |

| Untergrund   | Grundbeschichtung  | Zwischenbeschichtung  | Schlussbeschichtung  |
|--|--|---|--|
| <b>Kalksandstein<br/>(nur frostbeständige<br/>Vormauersteine):</b>   | Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. |  |   |  |
| <b>Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):</b>   | Nicht saugende Untergründe mit Alpha Primer SF*.   | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |
| Oberflächen anrauen und entfetten.   |  |   |  |
| <b>Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend), fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:</b>  | Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.  | Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer*. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes* einbringen. Beflockung: Alphafloc Flakes* mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60-80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer*-Bett einbringen. | Ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat* oder Alphafloc Finish Satin* überarbeiten. |

## WEITERE HINWEISE

|                  |   |
|------------------|---|
| Acrylfugen       | Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt. |
| Ausbesserungen   | Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.  |
| Chargenkontrolle | Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.  |
| Grundierungen    | Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe dürfen nicht grundiert werden.                                       |

|   |   |
|---|---|
| Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton | Für eine haarrissüberbrückenden Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das einbetten von KOBAN® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Sikkens Innenwandfarben schlussbeschichtet werden.   |
| Haltbarkeit                                       | Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen. |
| Nassabrieb  | Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.  |
| Reinigung   | Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes nicht fuselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden. Die zu reinigende Fläche erholt sich nach etwa einer Woche von der Entfernung der Verunreinigung und entwickelt nach dieser Zeit wieder die volle Reinigungsfähigkeit.                                 |
| Verfärbungen bei Gipskarton                       | Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.   |
| Verspachtelung von Gipsplatten                    | Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.   |

**\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916  
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11  
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**